

„Ich hatte den Rücktritt nicht geplant“

Frank Dietrich hat das Amt des Vorsitzenden des SC Boltenhagen an Mirko Klein übergeben.

Von Kerstin Schröder

Boltenhagen – Mirko Klein (35) ist der neue Vorsitzende des Sportclubs Ostseebad Boltenhagen. Die OSTSEE ZEITUNG spricht mit ihm und seinem Vorgänger Frank Dietrich (50) über die Zukunft des Vereins und die vergangenen Jahre.

OZ: Herr Dietrich, Ihr Rücktritt kam überraschend.

Frank Dietrich: Ich hatte ihn nicht geplant. Aber ich brauche einfach mehr Zeit für meine juristischen Streitigkeiten, die noch nicht beendet sind. Weil die seit Monaten immer wieder in der Öffentlichkeit gezerrt werden, habe ich das Amt niedergelegt.

Mirko Klein: Das einzige Spielfeld hier ist der Sport. Diskutieren kann natürlich auch jeder, aber bitte außerhalb des Platzes.

OZ: Ist Ihnen der Rücktritt schwer gefallen?

Dietrich: Ja, immerhin war ich acht Jahre lang im Amt.

Klein: Frank hat einiges geschafft. Er hat 2003 mit 160 Mitgliedern angefangen, jetzt sind es 300. Und die neue Sportanlage gäbe es ohne seinen Einsatz nicht.

OZ: Trotzdem gibt es noch einige Baustellen, vor allem am Vereinshaus.

Dietrich: Das ist richtig. Es ist uns bisher nicht gelungen, das Obergeschoss auszubauen.

Klein: Es geht aber bald los. Mitte Oktober sollen die Arbeiten begin-

nen. Geld dafür ist da. Außerdem melden wir wegen einiger Baumängel Regressansprüche an. Draußen gibt es auch noch viel zu tun. Der Huckel in der Einfahrt soll weg, ein Weg gepflastert und eine Hecke gepflanzt werden.

OZ: Das Verhältnis zwischen Ihnen beiden war erst etwas kühl. . .

Dietrich: Ich habe das Tennisspielen unterschätzt. Ich dachte, die bringen wie die Fußballer einfach ihre Sportsachen und Bälle mit und los geht's. Aber für den ordentlichen Punktspielbetrieb ist viel mehr nötig. Das weiß ich jetzt. Dass ich nicht gleich vollen Einsatz gezeigt habe, bedauere ich im Nachhinein. Denn sowohl Fußball als auch Tennis haben in Boltenhagen eine lange Tradition.

OZ: Fußball und Tennis sind mit jeweils 65 Leuten die beiden stärksten Abteilungen des Vereins. Wie können denn die anderen Sparten besser integriert werden?

Dietrich: Was viele nicht wissen, jedes Vereinsmitglied kann bei allen Sportarten mitmachen.

Klein: Die Fußballer können auch Tischtennis spielen, die Radler auch mal zur Gymnastik gehen. Das könnte und sollte viel stärker genutzt werden. Das Angebot ist groß.

Dietrich: Und es gibt schon wieder etwas Neues: Pilates 50 Plus.

OZ: Die Vermarktung der Anlage könnte besser sein.

Klein: Ein Ansatz ist da, den wollen wir weiterführen. In erster Linie wollen wir Werbung für Boltenha-

gen machen. Davon profitieren wir schließlich alle.

Dietrich: Die Bandenwerbung beim Fußball läuft auch gut.

Klein: Und wir haben einen Sponsor gefunden, der kostenlos Werbezettel anfertigt. Die werden zur nächsten Saison im Ort verteilt – in den Hotels, bei den Strandkorbvermietern, einfach überall.

OZ: Die Freiluftsaison ist bald zu Ende. Geht es dann in die neue Halle nach Klütz?

Klein: Wir wollen den Kontakt mit Klütz intensivieren, die Halle ist fertig und wird auch von Boltenhagener Sportlern genutzt. Es gibt auch schon eine Trainer-Kooperation bei der Fußballjugend.

OZ: Herr Dietrich, was hätten Sie gern noch umgesetzt?

Dietrich: Die Spiel- und Festwiese auf der Anlage für Projekte mit Kindern oder Volleyballturniere.

OZ: Was ist mit den 1000 gestohlenen Euro?

Dietrich: Ich war an dem Tag gar nicht hier.

Klein: Ich war verantwortlich für das Einsammeln des Geldes. Das lag in einer Brotdose im Schrank. Der Diebstahl war uns eine Lehre. Es gibt eine neue Registrierkasse.

OZ: Was wird aus der Fußball-Mannschaft?

Dietrich: Frischer Wind auf dem Platz tut jeder Mannschaft mal gut. Ich bleibe ja im Verein, ich muss mir nur eine neue Sportart suchen.



Der neue Vereinsvorsitzende Mirko Klein (35, r.) spielt Tennis, sein Vorgänger Frank Dietrich (50) Fußball.

Foto: Kerstin Schröder